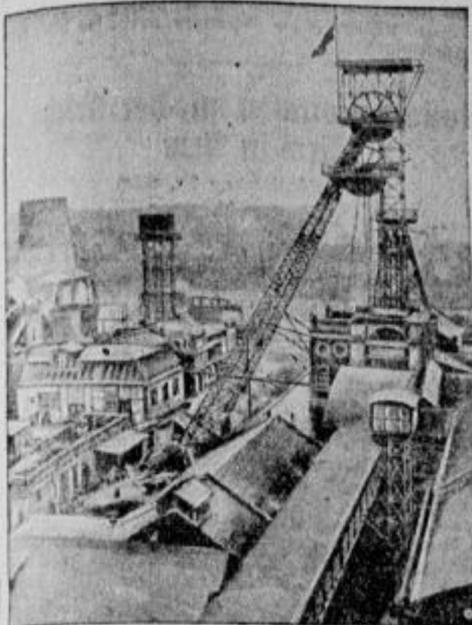


# Das Bild der Woche



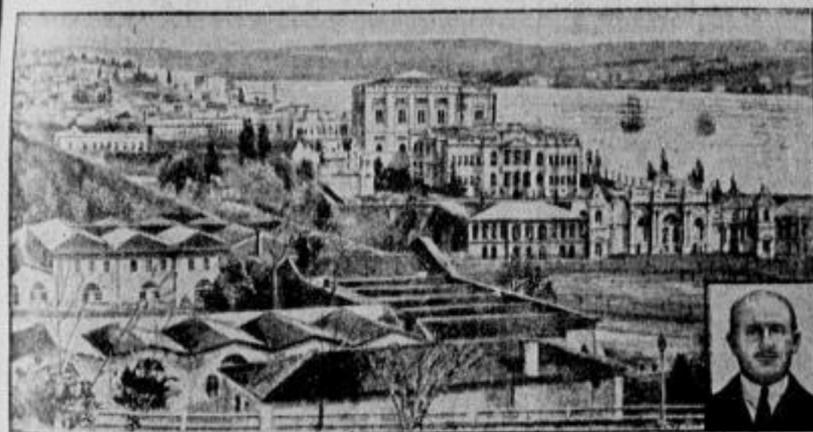
## Kumpels ermordet!

Auf der Zeche Mont Cenis bei Herne im Ruhrgebiet ereignete sich am Montag früh eine schwere Grubenexplosion, die 17 Tote und nahezu 20 Verletzte forderte. Vor 3 Jahren landeten auf derselben Zeche 83 Kumpels durch eine ähnliche Katastrophe den Tod. Skrupelloser Raubbau, Außerachtlassung der notwendigsten Schutzvorrichtungen und schließlich hemmungslose Antriebserei, verbunden mit Lohnabbau sind die wahren Ursachen dieser Katastrophe. 17 Bergarbeiter sind dem Kapitalismus wieder geopfert worden, aber die Dividende ist gesichert, denn während die erschlagenen Kumpels ins Leichenhaus geschafft wurden, konnte dem Herrn Generaldirektor freudestrahlend berichtet werden, daß die Kohlenförderung „nur 2 Stunden geruht“ hat. Unsere Bilder zeigen links die Grubenanlage und rechts eine Gruppe Kumpels, die gerettet werden konnten.



## Heute und morgen

Der englische Premierminister und ehemalige Arbeiterpartei-Macdonald möchte die Parlamentswahlen günstig für sein Konzentrationskabinett gestalten, weshalb er Flugzeuge, mit seinem Bilds beklebt, als Reklamemittel im Lande umherfliegen läßt (Bild rechts). Brot für die Arbeitslosen hat der bankrotte englische Kapitalismus ebensowenig wie der in anderen Ländern. Die Not der proletarischen Schichten wächst und mit ihr der Wille zum Kampf gegen den Kapitalismus. Gewaltige Hungermärsche, schwere Zusammenstöße mit der Polizei sind an der Tagesordnung. Unser Bild links zeigt eine Hungerdemonstration der Erwerbslosen von Glasgow. Aber trotz riesiger Not halten auch die abbruchreifen englischen Kapitalisten auf Tradition und Mummenschanz. Das Bild unten rechts zeigt englische Richter bei einer „feierlichen“ Prozession aus Anlaß der beginnenden Gerichtssaison. Und wieder werden Proleten ins Gefängnis geschickt, aber morgen werden sie richten.



Die Prominenten reisen. In der früheren türkischen Hauptstadt Stambul haben sich die Regierenden der Balkanländer zur 2. Balkankonferenz zusammengefunden, um ihre imperialistischen Pläne zum Kampf gegen die Sowjetunion zu beraten. Unser Bild links oben zeigt das Schloß Dolmabahçe in Konstantinopel, wo die Konferenz mit einem zeitgemäßen Festakt abgeschlossen wird. In der Ecke der Vorsitzende der Konferenz, der frühere griechische Außenminister Papanastasiu. — Für die Filmgrößen und kapitalkräftigen Vergnügungsreisenden in Deutschland wird der Lloyd-Dampfer „Seydlitz“ (Mitte links) umgebaut. — Angesichts der gutgefüllten Staatskassen tummeln sich gegenwärtig die europäischen Luftfahrtminister auf dem Schloß Magosaia bei Bukarest. (Links unten: von links nach rechts: der französische Luftfahrtminister, eine Prinzessin, der italienische und der deutsche Vertreter von Hoppner, Sitzend der englische Minister und ein Prinz.) Ueber Luftrüstung wird aber nicht gesprochen. — Das Bild in der Mitte unten zeigt den Pariser Bürgermeister beim Besuch in Berlin, wo er sich mit dem dortigen Bürgermeister (der Lange) ein bißchen unterhält. — Inzwischen ist der französische Ministerpräsident Laval mit seiner Tochter (rechts unten) nach Amerika gereist, um zu sehen ob sich dort auch so gut verhandeln läßt wie in Berlin.

